

Biennale: Jubel über die „Meilensteine“



250 Musiker aus 4 Ensembles auf der größten Bühne, die es in Sindelfingen je gab: Das Konzert-Projekt „Meilensteine“ hat zum Auftakt der dritten **Sindelfinger Biennale** in der

neuen Factory 56 des Mercedes-Benz-Werks für viele besondere Momente und für große Begeisterung bei den rund 1000 Premierenbesuchern gesorgt. Die SZ/BZ berichtet heute

ausführlich über den Biennale-Auftakt in einer in jeder Hinsicht außergewöhnlichen Konzerthalle auf **Seite 9**.

– tim –/Bild: Dettenmeyer



Die größte Bühne der Stadt: 250 Musiker haben bei der Premiere der „Meilensteine“ zum Auftakt der Biennale Sindelfingen 2019 rund 1000 Zuschauer in der Factory 56 des Mercedes-Benz-Werks begeistert. Bilder: Dettenmeyer

Umjubelte Premiere für die „Meilensteine“

Sindelfingen: Das aufwendige Konzert-Projekt sorgt mit 250 Aktiven in der ausverkauften Factory 56 des Mercedes-Benz-Werks für Begeisterung bei den rund 1000 Besuchern

Von unserem Mitarbeiter Bernd Heiden

Die 3. Sindelfinger Biennale ist eröffnet: Das Crossover-Musikprojekt „Meilensteine“ nebst der Filmdoku „WerkStadt“ führt 4 Ensembles aus den Sparten Klassik bis Rock in der neuen Factory 56 im Mercedes-Benz-Werk zusammen. Und sorgt für Begeisterung beim Premierenpublikum.

Mit 24 Minuten Verspätung startet das Konzert vor 1000 Besuchern mit der pathetischen 20th Century Fox-Fanfare. Die 250 Aktiven, darunter 135 Sängerinnen und Sänger des für dieses Biennale-Projekt zusammengestellten Chors (Einstudierung Patrick Bopp), das Daimler Sinfonieorchester Stuttgart unter der Leitung von Matthias Baur, die von Jörg Gebhardt geleitete MVS Big Band und eine Band um den bei diesem Auftakt allerdings noch abwesenden E-Gitaristen Sigi Schwarz - er war bei der Anreise in einen zum Glück glimpflich verlaufenen Unfall verwickelt - sind da auf der 400 Quadratmeter großen Bühne versammelt.

In der 30 Fußballfelder großen Produktionshalle wurde mit bis an die Hallendeckel reichenden schwarzen Stoffbahnen ein Konzertbereich installiert, mit unzähligen Strahlern und Leuchten dazu angemessene Light-Show-Infrastruktur. Nur der Blick unter die Decke erinnert daran, dass hier demnächst eine Autoproduktion anläuft.

Groß und glamourös

„Meilensteine“ klang als Titel im Vorfeld ziemlich großartig. Aber es ist tatsächlich groß und glamourös, was geboten wird und einer Biennale-Ouvertüre allemal würdig.

Mit Vokalist Markus Engelstädter verfügt die Band um Gitarrist Sigi Schwarz über die in den höheren Registern heftig an Scorpions-Sänger Klaus Meine erinnernde Stimme, die das passende Format für all die Rock-Arrangements vom Superhits wie „Final Countdown“ über „Jump“ bis „Stair-



Sänger Markus Engelstädter und Gitarrist Sigi Schwarz in Aktion.

way to heaven“ liefert.

Für viele ist aber wohl MVS-Big-Band-Vokalist Alexander Wolff die Entdeckung des Abends: Die von ihm zur Bühnengala im Rahmen der Biennale „In the Ghetto“ räumte Spontanapplaus ab, noch bevor Alexander Wolff die erste Strophe beendet hat. Auch in weiteren, teils mit Band-Leader Jörg Gebhardt im Duo intonierten Songs, untermauert der seit fünf Jahren bei der Sindelfinger Big Band engagierte Sänger seine Eignung für die ganz große Bühne: Hier weht eine starke Prise Las Vegas durch die Factory.

Die MVS Big Band bezeugt dazu selbst, wie intensiv und konsequent Jörg Gebhardt die Band in 16 Jahren im Swing-Meier und verwandten Stilikonen geschult hat: Sie spielt stets spammungssensibel. Dazu geben sich die MVS-Instrumentalisten Thomas Geiger am Akkordeon, Oswald Wagner (Tenorsaxofon), Wilfried Gassner (Posaune) und Michael Kirsch (Trompete) von der monumentalen Kulisse unbeeindruckt und liefern souverän ihre Solo-Einlagen ab.

Der von Patrick Bopp einstudierte Rie-

senchor lässt sich kaum anmerken, dass er mit knapper Probezeit sein Programm einstudiert hat. Auch wenn punktuell Massenstrahltheit wie in der Zugabe zu Bohemian Rhapsody in Details merkwürdig wird, der Meilensteine-Chor verkauft sich als guter Atmosphäre-Verstärker mit Potenzial zur Gänsehaut-Generierung.

Einen deutlichen Preis für das Riesenaufgebot zahlt dagegen das Daimler Sinfonieorchester. Nicht die Bläser, aber die Streicher haben über weite Strecken so geringen Klanganteil am Gesamtbild, dass oft mehr der Eindruck eines Rock- oder Big-Band-Konzerts statt eines Crossover-Abends entsteht. Wo die Streicher Präsenz hören lassen, wie im balladesken Intro von „Music“, da wird durchaus der Hochglanz-Las-Vegas-Effekt bestirkt.

Auf einem anderen Blatt steht der Kompromiss, den dieser Abend bedeutet: Einer gigantischen, unverwechselbaren Sindelfinger Location steht ein Programminhalt gegenüber, der beliebig amnetet und keinen spezifischen Bezug zur Stadt, geschweige denn zur Biennale, hat. Denn die gebor-



Mit Begeisterung ist der Projektchor bei der Sache.

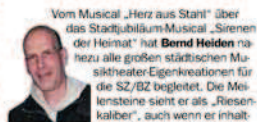
ten Songs lassen sich so ähnlich überall und jederzeit auf der Welt erleben.

Den Kontrapunkt dazu liefert der von der Sindelfinger Kinderfilmakademie Sim-TV unter Regie von Siegfried Barth eigens für dieses Biennale-Projekt aufwendig produzierte WerkStadt-Film „Meilensteine“.

Unter Heranziehung umfangreicher Archivmaterials, darunter etliche Fotos, in die mit einer Spezialtechnik Bewegung gebracht wird, entwirft die Filmcollage ein sehr sehenswertes Wechselspiel aus 104 Jahren Werk- und Stadtgeschichte. Technische Manipulationen bescheren viele unterhaltsame Gimmicks, auch ist der Film hinreichend kritisch, blendet Wandlung zum Rüstungsstandort und Zwangsarbeiterbeschäftigung während der Naz-Herrschaft ebenso wenig aus wie Ermordung von Sindelfinger Bürgern während des Dritten Reiches. Freilich, die jüngste Vergangenheit wie etwa die Diesel-Problematik wird ausgespart, die Zukunft von Werk und Stadt in rosigen Farben gemalt, obwohl jeder um das Hochrisiko der absehbar radikalen Mobilitätswende weiß.

Nicht zuletzt: Es stellt sich Stallgeruch ein. Denn vom Profi bis zu den vielen Amateuren strahlt von der Bühne: Wir haben hier oben ganz viel Spaß. Das steckt große Teile des Publikums an, das diesen Abend mit ausgiebigen Standing Ovations honoriert.

Info
Weitere Aufführungen der „Meilensteine“ heute und am Samstag, jeweils 20.30 Uhr. Es gibt **allenfalls noch Restkarten**. Weitere Infos unter www.sindelfingen.de im Netz.



Vom Musical „Herz aus Stahl“ über das Stadtpublikum-Musical „Sirenen der Heimat“ hat **Bernd Heiden** nahezu alle großen städtischen Musiktheater-Eigenproduktionen für die SZ/BZ begleitet. Die Meilensteine sieht er als „Riesenkäse“, auch wenn er inhaltlich über weite Strecken den Bezug zur Stadt vermisst.

„Das ist ein Meilenstein in der Geschichte von Stadt und Werk“

Meilensteine: Viele begeisterte Stimmen zum Auftakt der Sindelfinger Biennale 2019 in der Factory 56

Von Rebekka Groß und Tim Schweiker

Der Hausherr der Factory 56 ist begeistert: „Ich bin beeindruckt von dem, was hier in den letzten Tagen entstanden ist“, sagt **Michael Bauer**, der Standortverantwortliche des Mercedes-Benz-Werks Sindelfingen. „Das ist ein Meilenstein in der Geschichte von Stadt und Werk.“

Oberbürgermeister **Dr. Bernd Vöhriker** sieht das genau so: „Man kann nur erahnen, was hier dahinter steckt. Hut ab und großes Kompliment für diesen Einsatz.“ **Joachim Schmidt**, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung Sindelfingen, die die „Meilensteine“ maßgeblich mit initiiert hat, ermunerte an die Ausgangssituation: „Wir hatten vor einhalb Jahren den Traum, in dieser Factory ein Konzert zu veranstalten. Er ist Wirklichkeit geworden.“

Die Premiere verfolgte auch **Ergun Lümüli**, der Vorsitzende des Daimler-Betriebsrats in Sindelfingen. „Die Band ist fantastisch, da bekommt man Gänsehaut. Die Meilensteine bringen Stadt, Kultur und Werk zusammen.“

Die Musiker auf der Bühne rückt **Markus Seibold** von „Sound and light“ aus Leuchten ins rechte Licht. Mit seinem Lichtmischpult verwaltet er 150 Scheinwerfer, die

in dem Konzertsaal auf Zeit in der Factory 56 aufgebaut sind. Die Herausforderung: „Wir haben von Donnerstag bis kurz vor der Premiere hier aufgebaut. Das Besondere an diesem Aufbau ist, dass wir den Konzertbereich in der Werkschule mit Umhängen an schwarzen Vorhängen abhingen mussten.“

Unter den rund 1000 Konzertbesuchern ist auch **Berit Mornhinweg** aus Dagmersheim. „Ich habe von einer Freundin Karten geschenkt bekommen, die wusste, dass ich musikbegeistert bin“, sagt die 29-Jährige. „Ich bin ahnungslos hergekommen und jetzt total begeistert. Die Masse an Musikern und der dadurch entstehende Klang in der Halle ist unglaublich. Was allein die Chorsinger in sechs Proben auf die Beine gestellt haben, ist beachtlich.“

Sofia Blessmann aus Stuttgart spielt seit 12 Jahren Geige. Seit Oktober 2017 ist sie bei den ersten Geigen im **Daimler Sinfonieorchester**. „Das Schönste ist die Reaktion vom Publikum, wenn es nach jedem Stück in Beifall ausbricht und es sogar mitten im Konzert schon Standing Ovations gibt. Das macht viel Spaß. Da freue ich mich schon auf die weiteren drei Abende“, sagt die 20-Jährige.

Normalerweise ist er im Sindelfinger Mercedes-Benz-Werk für Vorserien-Modelle zuständig, jetzt steht er als Sänger im Projektor auf der Bühne in der Factory 56. **Thomas Globisch** und seine Frau **Sandra** aus Böblingen haben in der SZ/BZ über den Meilensteine-Projektchor gelesen und sind froh, dass sie sich zum Mitmachen im 135 Köpfe starken Chor entschieden haben: „Das ist eine einmalige Erfahrung und ein tolles Gemeinschaftserlebnis an diesem ganz besonderen Ort.“

Ganz abgesehen ist die Anspannung von **Siegfried Barth**, dem **Filmleitschen Leiter** und **Moderator der Meilensteine** nach der Premiere zwar noch nicht, aber die Freude über die gelungene Premiere ist da: „Es ist überragend gelaufen. Daran hatte jeder Einzelne seinen Anteil. Ich spüre eine unwahrscheinliche Dankbarkeit für das Engagement aller Beteiligten, allen voran Tina Schöpferle und das gesamte Kulturamt, mein Team von Sim-TV, die Verantwortlichen von Daimler und alle ehrenamtlichen Helfer.“ Am Morgen nach der Premiere ließ sein Handy voll mit Nachrichten. „Ich habe so viele Anfragen bekommen, ob noch Karten verfügbar sind. Ich glaube, wir hätten doppelt so viele Abende füllen können.“



Jörg Gebhardt (links) und Alexander Wolff geben die Blues Brothers.



Satter Sound mit der MVS Big Band.

Bildergalerie

Weitere Bilder finden Sie unter www.sindelfingen.de/bilder im Internet.